

New zeytung.

1526.

N<sup>r</sup>  
397<sup>d</sup>

















**Neu seytung.**  
**Die Schlacht des Turckischen**

Keyfers mit Ludouico etwan König zu Un-  
gern geschehen am tag Johannis  
entheuptung .1 5 z 6.

Item des Türcken feyndtsbrieff / König Ludo-  
uico zugesandt vor der schlacht.

Item eyn kleglicher Sendbrieff so die Ungern  
dem König in Polen zugeschickt /  
nach der schlacht.

Item ezlich naw gezeyten aus Polen.

**Neu seytung vom Babst zu Romie**  
am .xxvij. tag Septembris geschehen .1 5 z 6.



1893/1/2857

No 855. 21









# Neuzeitung.

**D** Er Ungarische/ und Sch  
mische König Ludovicus / Ist auß gezogen  
ungeuerlich mit dreyszig tausent reys  
sigen/ vnd mit etlichen Tausent fuß knechten/ vñ seynd  
zwischen Offen / vnde Sunffkirchen zusammen kom  
men Do hat der Turcke eynen verloren hauffen / auff  
zwey Tausent man/ lassen/ auß eynem tale an den Kö  
nigk zihen/ Dan der Turcke hatte/ das grosse tael eyns  
genommen / zu den ist der Königk mit seynem hore ge  
zogen/ vnd sie alle erschlagen / Dorwach bis zu den an  
dern Türcken gezogen / Des verhoffens er wolde sie al  
le im lager umbbrennen vñ hat der Königk alles seyn  
geschutz lassen abschiffen / Ist aber alles obenhyn/ ges  
flogen/ Dem Türcken keynen schaden gethan/ dar nach  
ist der Königk mit seynem hore / auß den Türcken ge  
zogen/ Do hat sich der Turck außgebreyt mit seynem hore  
vnd mit grosser gewalt auß den Königk gezogen/  
mehr dann zwey malhundert Tausent man / vnd mit  
achthundert büchsen groß vnde kleyne vnder sie ges  
schossen/ vnde des Königes volck in die flucht gebrac  
ht / yhr bey dreyszehentausent erschlagen / Das der  
Königk kaum ungeuerlich mit hundert pferden ents  
randt ist / vnde im fliehen in eynem ganzen kuiris ers  
ticket/ Dan er wart geschossen/ auch seyn pferth/ Das  
aber der Königk gewis todt sey ( dem. Gott gnade )  
so haben die von Preslaw offentlich auß dem marck  
te/ an allen vier ortern/ lassen verkunden/ vnd verbie  
ten/ Hochzeit/ Kirmes/ Danczen/ vñ alle Seytenspyl  
2 ij Die schlacht



Die schlacht mit dem Türcken / vnd dem Könige  
auß Ungern / ist geschehen / an Sanct Johannes ents  
henstung / ader am acht vnd zwenzigsten Augusti zu  
morgens frue vmb sechs angehaben vnde hat gewert  
Bis vmb drey / auff den abent / vnd ist auff beyden seyo  
ten viel volckes todt blieben.

Item der Türcke hat dem Könige in Ungern /  
mehr dan .lxxx. grosse buchsen genomen.

Item mehr dan funfftausent sacken buchsen:

Item zehentausent handtbuchsen:

Item mehr dann viertausent wagen:

Item auch etlich hundert kleyne schiff auff dem  
wasser.

Item funfftausent grosse wolbeschlagen schiff  
darynne viel volckes gewest ist.

Item ezlich tausent mann in den schiffen die alle  
erschlagen sind.

Item der Türcke hat vber lxxx. tausent böse chris  
ten bey yhm Dann die Venediger / der Babest / vnd  
Sranzoff / haben dem Türcken mehr dann .lx. tausent  
knecht zu geschicket / die ym gebirge haben gelegen /  
bey den schwarzen Pawern / auch der Pawern / seynd  
viel zu dem Türcken gezogen / die bey den knechten wa  
ren zu Salzburg.

Item die knechte vnd Pawern die vmb Wirzberg  
lagen / seyn viel widderumb auf / vnde seyn ezlich hun  
dert



Dert auff dem wasser Dunaw / zu dem Türcken gefa-  
ren.

Item viel vorlauffen Pfaffen vnd Monche / ziehen  
zu dem Türcken.

Item der Türcke zehet etlich meylen langk.

Item yhr solt wissen das der Türcke hat mit dem  
Tatern eyn groß vorduntniß gemacht vnde dem Tat-  
tern geschrieben das er mit aller macht sal dem Kö-  
nige in Polen widder in seyn landt fallen / vnd den  
König ganz vñ gar vorterbē Also ist der Tatter auff  
gewest mit viel tausent mannen / in Polen gezogen /  
vnd grossen schaden gethan / das auch der König mit  
samt der Königin auß Crackaw gewichen vnd gen  
Märgenburg in Preussen geflogen / dan er hat izt zur  
zeyt wenig hulffe widder den Tatter / Der Tatter hat  
auch viel volcks dem König von Polen hynweg getrie-  
ben / Gott erbarme das.

Item am funffzehenden tage Septembris hat der  
Türcke Offen eyngenomen mit grosser gewalt / vnde  
yhr viel erschlagen / vnd do der Türcke auß Offen zog  
do sagte er bey zweytausent Türcken in die stadt / das  
sie die stadt solden bewaren / Da aber der Türcke weg  
kam / do schlugen die Burger die Türcken zu todt / Do  
dem Türcken die botschafft kam zog er widerumb auf  
Offen vnd schlug die Burger alle zu todt vnde sagte  
ander Türcken dor eyn.

Item die Flecken adder die stedtlyn vber der Tus-  
naw hat er gar außgebrant / vnde alles volck Junck  
vnde alt zu tode erschlagen / auch etlich vorbrant / et-  
liche extrencket / Gott sey yhn allen genedig.

A ij Item als



Item als baldē darnoch zoch der Türck auff Press  
Burck/Do santen die Burger bey eylff hundert Junck  
frawen dem Türcken entgegen vnd lieffen den Türcken  
vmb gnade bitten/also nam der Türck die Bette an /  
aber die Junckfrawen musten alle im höre bleyben/  
Dan der Türck gab Befelh man solde sie heysen in  
das hör gehen / do worden die Junckfrawen gemeys  
niglich alle zu schanden gemacht / vnd wilche nicht yha  
ren willen wolten thun die worden alle erstochen / also  
das sie schyere alle erschlagen worden / Dor nach zogē  
der Türck mit grosser gewalt in die Stadt / vnde lies  
yhr viel Köppen / vnd erstechen / vnde besetzte die Stadt  
mit seynem volcke / Dor nach gedacht er auff Wyen  
zu zihen / aber als man saget ist es vorblieben

Item die Königin von Ungern nach dem als yhr  
hērr tod was / lies sie yhr Königliche schmuck / als Kley  
der / Kleyner / vnd ander geredt auß Bressburg gen Ofa  
fen holen / aber die Ungern haben yhr dasselb alles ge  
nommen / Dartzu die Königin yn das Schlos zu Ofa  
fen / Ehe dann es der Türck erobert / nicht kommen  
wollen lassen.



# Des Turckischen Keyfers

veyndts Brieff wydder den König  
aus Ungern.

## Der Turckisch Keyser und

**D**urchlauchtigst son Machameti / König  
zu Babiloniē / König der Samariter / Kö  
nig der examiter / König zu Persien / Kö  
nig der Moabitern / König in Egypten / vñ eyn hut  
ter der dreyer wasser / eyn vorweser odder Probst / des  
yrdischen Paradyß / vnd eyn schutzer des grabes des  
gekreuzichsten / vom auffgange bis zum nydergang der  
Sonne / eyn König vber alle Könige / vnd eyn Herr  
aller herschender / eyn Fürst aller Fürsten / eyn eynig  
Kleydt des Grossen Gots Sabaoths vnd Machameti  
Von Sardonien / vnd yhr Rathgeber / vnd eyn vorvol  
ger des Christen glaubens etce.

Dem durchlauchtigsten Fürsten vnd Herren Ludo  
uico / König zu Ungern Heystigtemet eyn König der  
Türcken / grußt dich / vnd izt das du weyst / dem nach  
vorhanden ist / die zeyt vnser feynschafft / das wyr in  
dem ersten vnserm eynzuge / die deynen haben erobert  
vnd begerst mit vns zu streyten / das wir vorstehen /  
das du weyst / das wir den halben teyl der weldt vnder  
worffen haben / mit vnserm gewalt / vnter vnser hers  
schafft derhalben wir furgenomen / vñd wollen die  
Grenze / vnser herschafft machen / bis zum ende der  
weldt. Ist dir nicht in deyn gemute gefallen ? oder  
gedenckst du nicht ? das ich aus meynen schos so viel  
vornag



vormag das ich widder deyne ganze gewalt streyten  
kan? Vnd weys noch wol als ich deyner Grossmechtt  
ckeyt hab gemelt/viel reych meynen Herrschafft vnd ge  
walt habe vnterworffen/vnde sehe deyn reych an wie  
eyn stall/ gegen den reychen so myr vnderworffen/mit  
welcher Erbschafft byn ich vnd deyn reych. Dann es  
ist mir fur augen / so ich dem nach nicht in den selben  
gegen heyten gewest byn / sondern schlecht hymweck zu  
reden/ so ich vberwunden vñ erobert habe/deyne Gro  
se stadt/wil ich mit meynen grossen gewalt anfechten  
Offen eynnemen/vnd selbst personlich wil ich dich mit  
zu eynem pfandt haben/vnd deynen glauben / den du  
mit den deynen helts vñnd des gekreuzigsten will ich  
genzlichen ausleschen/vnd vber das deyner ordnung  
vnd dem Christen glauben eyn stylschweygung mache.

Vnd deyner zwen widder mich wil ich nicht furch  
ten / vnd die fetten Fursten deyne diener wil ich in die  
Joge spannen/vñnd den glauben den sie zugleych mit  
dir haben/wil ich in der höhe von dyr nehmen so lan  
ge bis ich auff eym roste bey dem feuer/dich auf opffer/  
vnd an die pfele stecke / vnd sie henge vnd also vorzere  
vnd hynneme/Auch nicht alleyn dich/sondern auch die  
andern/so also seyn vnder deyner gewalt/ vñ solt vor  
stehen die deutschen/also dich/vnd mehr dan dich wil  
ich besuchen/das ander so zu thun gedencck/vrsach hal  
ben/wil ich dir nicht schreyben. Gegeben zu Belgradt.

Am tage Sanct Johannes enthaubtung ist die  
schlacht gewest/vmb zwey vnd zwenzig hora am gano  
gen zeyger / Item dinstag fur der Weychfasten acht  
tag hat der Türck Offeneyngenomen mit gewalt/ Ist  
starck zu wasser vñ Landt bis in zweymal hundert taus  
sent/hat



sent/hat acht hundert Buchffen kleyn vnde groß /hat  
dem König zu Ungern vnd Behemen/genomen sibens  
zig bis yn achtzig gros geschosß/vier bis in funff taus  
sent hachen Buchffen / zehen tausent handt roren/vier  
tausent wagen/etlich hundert schiff/bis yn funff taus  
sent beschlagen schiff /ist der König etwan. xxx. taus  
sent starck gewesen.

## Nachvolgen die am krige vor blieben was Herren gewesen seyn zc.

König von Ungern vnd Behem  
Bischoff von Grone.  
Bischoff von Sunffkyrchen.  
Bischoff von Warathin.  
Bischoff von Agren.  
Bischoff von Raub.  
Bischoff von Sinigken.  
Graff George von Drenigk.  
Steffan Schlick.  
Albrecht von Guttenssteyn.  
Nachdeschki.  
Schywig.  
Kubonigk.  
Baltasar Hauwitz.  
Drassi Johan.  
Anthonius Polack.  
Gabriel Berthun.  
Thomas Steyge.  
Johan Dalchki.

Kuersdorff.

B

Steffan



Steffan von Dornē  
Keyberitz.  
Joannes Martinus gebrüder  
Der herre von Bascharode.  
Heynrich Ruthenawer.  
Muzschma.  
Her Troiko Hauptman  
Wilhelm vnwerth.  
Pfeffte Michel.  
Peter Karaschky hoffmeyster  
Steffan Aryll.  
Michel Ruchmēnichky.  
Ladislaus Sorß.  
Michel Keyffer.  
Franz Erstick.  
Joannes Polichay  
Gabriel Kral der Königin hoff  
meyster.  
Blasius Subsayt.  
Gros Anthonij.  
Nicolai Josaw.  
Bastian Bassare.  
Franz Thoraschkij.

Vnd viel anderē mehr die  
alhyr nicht vora  
zeyhent.



**Eyn Sendebrieff der Ungern/  
in welchem angezeygt wird/dem durchlauchsten hoch  
gebornen Fursten vnd Herren/ hern Sigismundo Kö  
nig in Poln / wie der Großmechtig Lus  
douicus etwan König in Vngern  
mit todt vorblieben.**

**Archlauchtiger hochge  
borner Fürst gnediger Herr/nach dem ewer  
Königliche Maiestat vns angelangt / vnd vormant /  
das wir/nach dienst vnd pflicht / mit radt vnd hulff/  
vnsrem durchlauchtigisten hern vñ ganzē reych in Un  
gern zuhulff Kommen solten / daran thut ewer Ma's  
iestat nicht vnbillich/Erstlich gegen Got vnsrem her  
ren/ Zum anderen gegen gemeynem Christlichen nutz /  
wehen wolt doch ein solche grosse ferlickeit/als izundt  
vorhanden/nicht vormanen? Wer wolt doch der sey  
nen/ader seyner guetere/ in eym solchem zweyffelhaff  
tigen außgang / Türckisches Kriegs / nicht forchten?  
Wir haben beschrieben vnser höre/ vnd musterung ge  
halten/vnd eyn außzug wider den Türcken vorordent  
dazu allerley werckzeug/ welcher zum Krieg gehörig/  
mit vleys zugeschickt/ vnserem König / vnd. Königs  
reych in Vngern / hulffe zuthun / dieweyl vns so eyn  
schleunige/christliche botschafft zukommen / des vns  
gluckseligen / iammers vnentpfangens schadens/vom  
Türcken/zugewant. Nemlich das wir vnser Königs/  
aller herschafft/landt vnd leut/ leyß vnd gut / beraubt  
seyn. vns ist auch in solchen schriften angezeyget wor  
den / wie der wüttende hundt/der Türckisch Keyser /  
B ij weyt**



weyt vnd bréyt landt vnd leutē mit Buchsen/feuer/  
hunger/vnd anderem jammer verstorvt vnd verwust/  
vns ist auch angezeygt worden/wie er die Königliche  
stadt Offen vberfallen/vnd alles daryn ermort/vnd  
so vngütlich gehandelt/das er auch drey/vnd zwey  
gerigen kinderen nicht verschont. O wee des grossen  
jammers. O wee der verenderung der Könige/vnd als  
ler ding/welche yzundt geschehen/das wir so jemmer  
lichen/den allervnschuldigsten vnseren Könige (wel  
cher so gewaldiglich fur seyn vaterlandt/fur den ganz  
zen Christlichen gemeynen nutz/seyn leyb vnd leben dar  
gestreckt) vorloren haben/welcher nie keyns blüts  
schuldig worden/vnd doch seyn blüt/vmb Christliches  
glaubens willen/vergoßen. Welcher auch vor erlich an  
gesehen/vmb glaubens vnd vaterlandts willen ster  
ben/Wir haben auch das Edel landt Vngern/wel  
ches mit aller nottorfft wol versehen war/gantz vnd  
gar verloren/Wir seynt auch durch sulchen vnfall/So  
hefftig vnd groß erschreckt/das wir auch nicht wisa  
sen/was wir thun ader lassen sollē/al vnser hoffnung/  
heyl vnd trost/ist vns mit disem König entpfallen/  
wir werden auch fortan von tag zu tag/yhe mehr vñ  
mehr/mit Betrübtnis beladen/vns wird auch (das got  
erbarme) jammer vnd not vnder augen gestelt. Die  
weyl nun ewer Königliche Maiestat/solch jammer/  
gleych so wol als vns/betrifft/So bitten wir/von we  
gen des vorstorbenen vnser Königs/gantz vleyssig  
vnd demutiglich/ewer Königlich Maiestet/woll sol  
chen fale Christliches geblütes/vmb gemeynes nutz  
willē widerumb helffen auffrichtē/vnd vns gnediglich  
zu hulffe kommen/vñ von wegen vnser verstorbenen  
Königs (E. R. M. im geblüte vorwant) auch aller chri  
stlichen



fliehen Fursten/euch widderumb rechen / vñ dem blüt  
durstigen wutterich / dem Türcken / widerstandt thun  
dartzu so viel wir vermögē / vñ in vns seyn wird / wol  
len wir **E. R. M.** willig vñ gerne dienen / auch leyb vñ  
leben / vñ alles was wir haben darstrecken / alleyn das  
wir den grausamen wuttericht vnd verfolger / der Chri  
sten / den Türcken / vertreyben mögen / welcher sich vns  
verstanden alles Christliches blüt zuvergiessen / auch als  
len Christlichen glaubē (da Got vor sey) vnterzudru  
cken vñd außzutylgen / **E. R. M.** woll behertzigen  
vñd betrachten das solch bosshafftig vornehmen des  
Türckens keynen fortgangt gewinnen möchte / wo mit  
wir **E. R. M.** gnaden wolgefallen beweysen möchten  
sind wir allezeyt gehorsam.

## **Neuzeitung aus Polen So**

eyn gut freundt dem andern zuges  
schrieben hat.

### **Ich las dich wissen lieber**

**I** freundt das der Türcke von Preßburg ist  
gezogen / in meynung auff Wien zuziehen /  
vnd die stadt zuerobern / aber als man sagt / hat er sich  
abgewant / vnd ist willens mit grosser macht vnd ster  
cke / in Merhern zuziehen / dasselbige landt gedencft er  
gang vnd gar zuverterben / vnd außzutylgen / vnd als  
les volck todt zuschlahen / vom jungsten bis zum eldis  
sten (Gott wol yhm seynen willen brechen) Dann er  
kan das landt nicht alles mit seynem volck besetzen.

Item er lest seynem Kriegsvolck alles was sie gea  
winnen

**B ij** winnen



winnen von golt sylber / gelt vñ ander farenden habe /  
Sonder Stedt / Schlöffer vnd Dörffer behelt er für  
sich / vnd müssen yhm die leute hulden vnd schweren /  
die sich an yhn geben / Vnd lauffen yhm viel außge  
lauffen Mönich vnd Pfaffen zu.

Item so der Türcke das landt Merhern ganz vnd  
gar außgerott hat ( wie er gedencet zuthun ) darnach  
wil er in die Schlesien zihen vnd yhm das selbige land  
auch vnterwerffen vnd gehorsam machen / Gott wol  
es vorhuten.

Item die von Breslaw nhemen knecht an / vnd rü  
sten sich auff das sterckist so sie können / dan sie gedens  
cken sich des Türckens zuweren.

Itē man sagt auch das erzliche Stedt in der Schlé  
sien / vom Sacrament des warē leichnams Christi / wes  
nig halten ( Got erbarme das ) Lassen auch nicht Mess  
halten / auch yhre krancken mit dem Sacrament nicht  
berichten / vnd sterben also an alle Sacrament wie die  
vnuornunfftigen thyre / welches zuhören ganz erschres  
cklich ist.



**Neu zeytung vom Babst zu Ro**  
me / welche am. xxvij. tag Septembris geschehen /  
vnd von Romē geyn Augspurg geschrie  
ben worden .1526.

**Aff dato ist eyn Post /**

**A**us Italiē kommē / gebracht newe zeytung  
wie das / Donagodimoncado eyn gewalti  
ger Fürste / vnde der Cardinal de Columna / in K.M.  
namen / ym Königreich Neapolis / vnde sust auch / et  
liche viel tausent mann / zu rosse vnd fusse / zusammen  
gebracht haben / vnde vnuorsehen in Rom eyngesal  
len / der Venediger Botschafft gefangē mitsampt dem  
Babst / vnde den pallast / mitsampt dem grossen vnd  
schönen gebende / bellindere / eyngenomen / vnde alles  
was der Babst / in Romē vnde vmb Rome hat / habē  
sie geplundert / Auch viel Cardinal geplundert / vnd ha  
bens alles wollen vorbörnen / Aber es wart fride auff  
genommen / auff drey Monat / mit dem Babst / Also das  
der Babst alles seyn kriegsvolck vmb Meylandt / vnd  
in allen andern orthē / hat abgeforderth. Dartzu / hat  
der Babst den knechte Dreyssig tausent Ducaten müssen  
par vber gebē / vñ sich K.M. vmb dreymal hundert tau  
sent Ducaten auff etliche zil vnd zeyt zu bezalen vor  
schrieben / Des etliche Cardinal vñ herren / dem Babst  
vorwandt K.M. zu pfandt gesagt / die haben sie alle  
mit yhn hynweg gefurt / Vñ man vorsicht sich eygent  
lich sie seyndt fort auff Meylandt zu gezogen / Darne  
ben saget man auch / das sich Cremona den Venedis  
gern ergeben habe / Man handelt alhie zu Augspurg  
gantz sere in der sache / vnd nimpt knechte auff / vnde  
schickt sie dem Keyser in Italien widder den Franzo  
sen vnde seynen anhang.



12

Das ist die erste...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

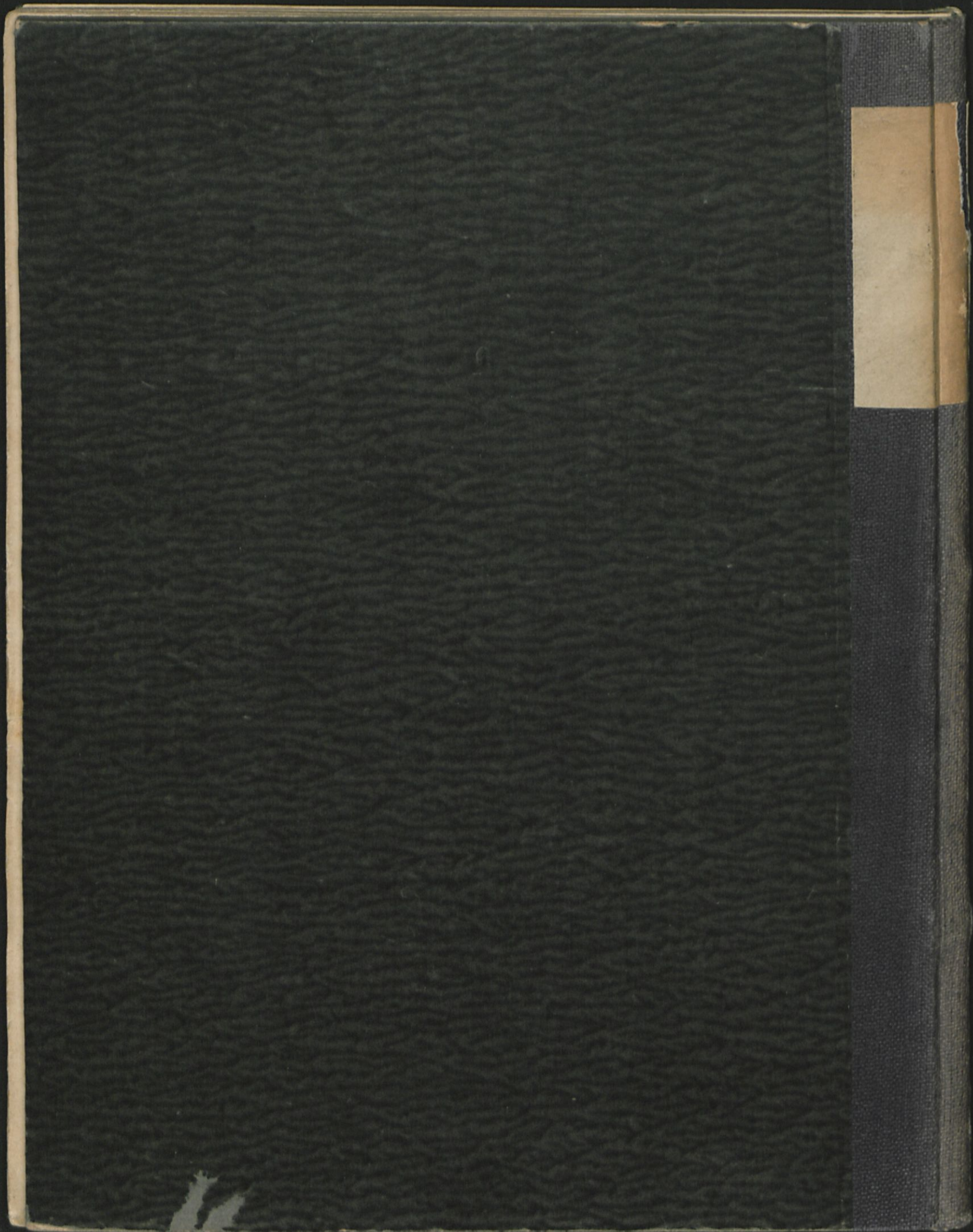




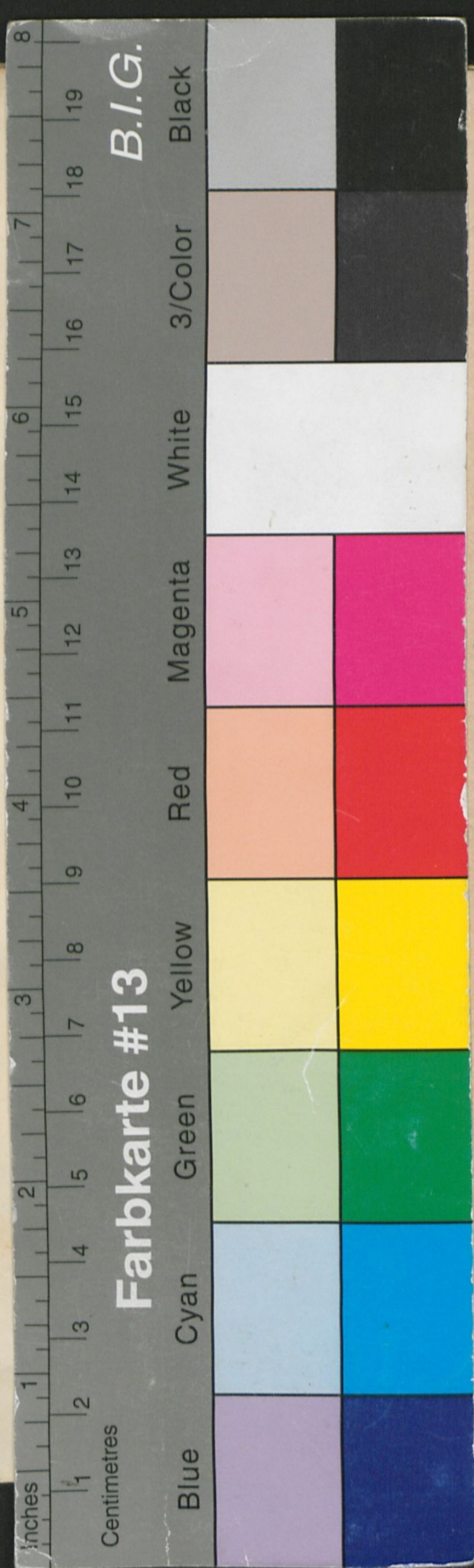
Nr 397 d

X2207321









**Neu zeytung.**  
**Die Schlacht des Turckischen**  
Keyfers mit Ludouico etwan König zu Un-  
gern geschehen am tag Johannis  
entheuptung .i 5 z 6.

Item des Türcken feyndtsbrieff / König Ludo-  
uico zugesandt vor der schlacht.

Item eyn Kleglicher Sendbrieff so die Ungern  
dem König in Polen zugeschickt /  
nach der schlacht.

Item ezlich naw gezeyten aus Polen.

**Neu zeytung vom Habst zu Rome**  
am .xxvij. tag Septembris geschehen .i 5 z 6.



1893/49 2857

855 21